

Ausschuss genehmigt Bauantrag fürs „Fidelio“

Neues Hotel in der Bad Füssinger Beethovenstraße

Bad Füssing. Bei zwei Gegenstimmen hat der Bauausschuss den Bauantrag „Neubau eines Hotels mit Tiefgarage“ der Rauchmann & Daschner GmbH & Co. KG genehmigt. Dort, in der Beethovenstraße, wo bis vor wenigen Monaten noch das berühmt-berühmte Hotel Oliva stand und nach dem Abriss eine Brachfläche entstanden ist, soll das „Fidelio“ errichtet werden.

Tiefgarage mit
46 Stellplätzen

Das neue Hotel wird laut Plan aus zwei Teilgebäuden bestehen, aus einem fünfstöckigen Hauptgebäude und einem dreigeschossigen Seitenanbau, beide sollen ein Flachdach erhalten. Außerdem ist eine Tiefgarage eingeplant. Vorgesehen sind unterirdisch 46 Stellplätze.

Im Erdgeschoss befindet sich der Eingangsbereich mit Lobby. Außerdem sind dort zwei Gewerbeeinheiten – eine Physiotherapie-Praxis sowie ein Laden – vorgesehen. Auch ein Frühstücksraum soll dort entstehen – allerdings ein verhältnismäßig kleiner. Nur 64 Quadratmeter groß wird er sein. „Bei 90 Betten müsste er eigentlich etwa 150 Quadratmeter groß sein“, sagt Norbert Lederhofer vom Bauamt. Allerdings sei davon auszugehen, dass sich die Gäste in ihren Apartments, die jeweils mit einer Kochnische ausgestattet werden, selbst Frühstück

zubereiten. „Oder sie gehen woanders hin, da werden die umliegenden Kaffeehäuser nicht undankbar sein“, so Günter Köck, der die Sitzung leitete.

Suiten werden
touristisch genutzt

Insgesamt 45 Hotelappartements sind in den weiteren Geschossen vorgesehen. Auf dem Dach sind zwei größere Suiten eingeplant, die zuletzt für Unmut in den Gremien gesorgt hatten. Sind doch Befürchtungen da, dass diese als Wohnungen, nicht als Apartments für wechselnde Gäste genutzt werden. Anderswo wurden solche Wohnungen etwa dem Betriebsleiter zugeordnet. Ebenso wie alle anderen Apartments seien auch die Suiten auf dem Dach ausdrücklich „touristisch genutzte Apartments“, betonte Köck. „Wir legen die Nutzung fest, damit es kein Schlupfloch gibt.“ Die Höchstaufenthaltsdauer darf dann acht Wochen nicht überschreiten.

Günter Köck räumte auch ein, dass es sich bei dem geplanten Hotel nicht um „absoluten Top-Qualitätstourismus“ handle. Einig war man sich jedoch, dass das neue Hotel deutlich besser als die vorherige Situation auf dem Grundstück sei: 14 Jahre lang war das dortige Hotel Oliva leer geblieben, von Jahr zu Jahr mehr verfallen und hatte negative Schlagzeilen produziert. – est